

09.10.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2573 vom 15. September 2023
der Abgeordneten Ellen Stock, Dr. Dennis Maelzer und Alexander Baer SPD
Drucksache 18/5953

Pauschale Kürzungen für die Sportförderung. Wie reagiert die Landesregierung auf die Kritik des Kreissportbundes Lippe e.V.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Nordrhein-Westfalen präsentiert sich auf seiner Website als das Sportland Nr. 1. Doch in scharfem Kontrast dazu zeichnet der Haushaltsentwurf der Landesregierung für das Jahr 2024 ein Bild von drastischen Kürzungen für den organisierten Sport in NRW.

Nachdem im Haushalt 2023 Kürzungen in erheblicher Höhe vor allem mit dem Auslaufen des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ und der bereits in den Vorjahren erfolgten Bereitstellung von Mitteln zur mehrjährigen Verwendung auch im Bereich des Sportstättenbaus zusammenhängen, gehen die aktuell geplanten Kürzungen jetzt an die Grundfinanzierung des Sportes.

In einem Brief schildert der Kreissportbund Lippe e.V. die dramatischen Auswirkungen dieser Kürzungspolitik in einer Zeit, in der die finanziellen und personellen Ressourcen der Sportvereine nach den Pandemie Jahren und mitten in der Energie- und Teuerungskrise, in der eine nominale Kürzung real doppelt so schwer wiegt, vielerorts erschöpft sind. Beklagt wird vor allem aber auch, dass eine Einbindung des Landessportbundes und der Verbände als Vertreter des organisierten Sportes nicht stattgefunden habe.

Und das scheint der Haushaltsentwurf auch zu bestätigen: Es fallen nicht nur die erst 2023 angesetzten Offensiven für Bewegung, Übungsleiter und Schwimmen in Höhe von 5 Millionen Euro weg, sondern es wird bei einer Vielzahl von Haushaltspositionen pauschal um 8 Prozent gekürzt. Davon betroffen sind Zuschüsse z.B. an die DLRG für die Instandhaltung und Beschaffung von Sport- und Rettungsgeräten, die Übungsleiterpauschalen für die Sportvereine, Maßnahmen zur Inklusion oder Zuschüsse zu Baumaßnahmen. Schon die Auflistung dieser pauschal um 8 Prozent gekürzten, dabei aber völlig verschiedenen Ansätze, lässt an einer sachlich im Bedarf begründeten Kürzung zweifeln und legt eine Kürzung im Sinne der Finanzinteressen des Landes nahe. Dafür spricht auch, dass an keiner Stelle im Entwurf des Haushaltsplanes oder im Erläuterungsband diese Kürzungen begründet werden.

Datum des Originals: 09.10.2023/Ausgegeben: 13.10.2023

Das ist umso erstaunlicher vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung erst im Februar diesen Jahres mit dem Landessportbund eine ambitionierte Zielvereinbarung zur Weiterentwicklung des Sportes in NRW bis 2027 geschlossen hat. Inwieweit die dort vereinbarten Ziele nun realistischerweise noch erreichbar sind, ist fraglich.

Die geplanten Kürzungen sind noch dramatischer angesichts des kürzlich veröffentlichten Gesundheitsberichts 2023 der Deutschen Krankenversicherung (DKV). Dieser Bericht zeigt einen beunruhigenden Bewegungsmangel bei den Bürger und Bürgerinnen von NRW auf. Die Bürger und Bürgerinnen von NRW verbringen fast zehn Stunden täglich im Sitzen, während lediglich ein Achtel der Bevölkerung ausreichend körperlich aktiv ist. Besonders besorgniserregend ist die Tatsache, dass die jüngere Generation während der Corona-Pandemie nur begrenzten Zugang zu sportlichen Aktivitäten hatte.

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei hat die Kleine Anfrage 2573 mit Schreiben vom 9. Oktober 2023 namens der Landesregierung beantwortet.

1. *Wie erklärt die Landesregierung die drastischen Kürzungen in der Sportförderung gemäß dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2024?*

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 weist für den Landessportplan ein Gesamtvolumen von 224,2 Millionen Euro aus und bewegt sich damit weiter auf einem hohen Niveau. Die Minderung des Ausgabesolls um 10,6 Millionen Euro im Vergleich zum Haushalt 2023 ergibt sich im Wesentlichen aus nur einmalig im Haushaltsjahr 2023 etatisierten Mitteln, planmäßigen Reduzierungen einzelner Ausgabebetitel sowie tatsächlichen Einsparungen in Höhe von 2,3 Millionen Euro, mit denen zur notwendigen Haushaltskonsolidierung beigetragen wird. Einmalig standen im Jahr 2023 Mittel in Höhe von fünf Millionen Euro zur Verfügung. Diese setzen sich aus je einer Million Euro für die Übungsleiter- sowie die Bewegungsoffensive und drei Millionen Euro für das Modellprojekt der mobilen Schwimmcontainer „narwali“ zusammen. Hierfür stehen auch in 2024 zwei Millionen Euro als Selbstbewirtschaftungsmittel weiter zur Verfügung (Titel 02 080 686 60 UT 1a). Weitere zwei Millionen Euro wurden für die Abwicklung des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ benötigt. Der Ansatz wird planmäßig abgesenkt (Titel 02 010 546 68). Des Weiteren reduziert sich planmäßig das Ausgabesoll für den Umbau der ehemaligen Landesvertretung Nordrhein-Westfalens in Bonn zum neuen Hauptsitz des Internationalen Paralympischen Komitees (02 010 712 68, -1,9 Millionen Euro). Die tatsächlichen Einsparungen in Höhe von 2,3 Millionen Euro werden gleichmäßig über die Unterteile des Titels 02 080 686 60 ausgebracht. Demgegenüber stehen im Landessportplan Ansatzserhöhungen im Bereich des Schulsports, der Bezuschussung der Deutschen Sporthochschule in Köln sowie der Sportpauschale im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes.

2. *Wie verändert sich nach dem aktuellen Haushaltsentwurf für 2024 die Ausstattung des Kreissportbundes Lippe e.V. mit Landesmitteln im Vergleich zum Haushaltsplan 2023? (Bitte gliedern nach dem jeweiligen Verwendungszweck der Mittel.)*

Dazu liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Der Kreissportbund Lippe e.V. wird nicht von der Landesregierung gefördert. Die Förderungen, die der Kreissportbund Lippe e.V. aus Mitteln des Landes erhält, werden auf Grundlage der Weiterleitungsgestattung vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen ausgereicht.

- 3. *Wie verändert sich nach dem aktuellen Haushaltsentwurf für 2024 die Ausstattung der Sportvereine im Bereich des Kreissportbundes Lippe e.V. mit Landesmitteln im Vergleich zum Haushaltsplan 2023? (Bitte gliedern nach dem jeweiligen Verwendungszweck der Mittel.)***

Dazu liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Die Sportvereine auf dem Gebiet des Kreis Lippe werden aus Landesmitteln gefördert, die vom Landessportbund im Rahmen von Beleihungen administriert werden. Dies erfolgt durch Antragsverfahren, deren Ergebnisse für das Jahr 2024 nicht absehbar sind.

- 4. *Wie wird die Landesregierung sicherstellen, dass die geplanten Kürzungen nicht zu einem Rückgang der sportlichen Angebote und Aktivitäten im Verantwortungsbereich des Kreissportbundes Lippe e.V. führen?***

Die Zuschüsse der Landesregierung tragen dazu bei, Sportangebote der Vereine im Verantwortungsbereich des Kreissportbundes Lippe e.V. in der Breite aufrechtzuerhalten.

- 5. *Wie plant die Landesregierung, das Engagement der ehrenamtlichen Trainer und Übungsleiter, welche für den Breitensport unverzichtbar sind, im Bereich des Kreissportbundes Lippe e.V. trotz der geplanten Kürzungen in der Sportförderung zu unterstützen und aufrechtzuerhalten?***

Ehrenamtliches Engagement erfolgt wesentlich aus intrinsischen Motiven. Daher führen Einsparungen im Landeshaushalt in den ehrenamtsunterstützenden Titeln nicht zwangsläufig dazu, dass das ehrenamtliche Engagement nicht aufrechterhalten werden kann. Gleichwohl wird die Landesregierung Anstrengungen unternehmen, das ehrenamtliche und freiwillige Engagement auch im Sport mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu stabilisieren.